

E. consimilis Westw., Gen. of. D. Lep. p. 281 (1850), ♀. Moore, Cat. Lep. Mus. E. J. C. I. p. 161 (1857). Lep. Ind. vol. III, 1896. plate 205, fig. 1, 1a, b, c, d, ♂, ♀. Himalaya, Assam, S. India, Burma, Siam.

E. funebris Leech. Entom. 1891, Suppl. p. 27; Butl. of China etc. p. 150, pl. 16, fig. 1, ♂ (1893).

E. robustus Wall., Trans. Ent. Soc. 1869, p. 348 Ton-dano. Snellen, T. v. E., Bd. 28, p. 37, Note (E. halitherses Snellen. T. v. E., Bd. 21, p. 13 n. 59.) Holland, Pr. Bost. Soc. vol. XXV, 1890, p. 67, Rothsch., Iris V. p. 437, 1 ♂, 3 ♀♀. Staudinger, Exot. Schmett. 1888, p. 139, Pagenstecher in Kükenthals Reisen, p. 397, taf. XX, fig. 6.

Von mir nicht gefangen. Scheint nur in den Bergen zu Hause zu sein, wie alle übrigen Euripus, und sich nur selten nach dem Tieflande zu verfliegen. Die Herren Dr. Sarasin fingen die Species im Hügellande von Luwu, (5. Februar 1895) auf einer Höhe von 3—800 m, Staudinger hat ihn von Tomohon. Robustus erinnert im Aussehen an Parantica cleona und menadensis, auch an Mangalisa kükenthali Pagenstecher. Snellen nennt den Bergpass Amparang als Flugort.

E. holofernes Staudinger l. c. p. 139, von der Minahassa beschrieben, wurde von Doherty auch im südl. Celebes gefangen.

E. holofernes ♀ hat eine auffallende Aehnlichkeit mit Cethosia myrina Feld., mit welcher es auch in der Grösse übereinstimmt. Es ist höchst wahrscheinlich, dass die holofernes von Süd-Celebes einer Localrasse angehören.

Neue Amathusien und Aufzählung der Bekannten.

Amathusia phidippus niasana nov. subspec. (A. phidippus Kheil, Rhop. Nias p. 20, 1884.)

Phidippus aus Nias unterscheidet sich durch die dunklere Flügeloberseite und die verwaschene Unterseite aller Flügel von typischen javanischen Exemplaren.

Die Unterseite von niasana hat Aehnlichkeit mit der Regenzeitform der javanischen phidippus L., kommt der phidippus-Rasse aus Borneo am nächsten, hat aber noch weniger scharf abgegrenzte Bänder als die Javaner und ist intensiver violett angehaucht. Besonders ausgezeichnet ist niasana ferner noch durch das braune Discalband genau in

der Mitte der Flügelunterseite, welches nach innen scharf gezackt ist. Dadurch erinnert niasana an *A. schönbergi* Honrath, bei welcher diese Binde allerdings noch tiefer und nach aussen eingekerbt ist.

Patria: Nias.

***Amathusia phidippus celebensis* nov. subspec.**
(*A. virgata* Staudinger, Exot. Schmetterl. p. 188.)

Diese, von Staudinger und Rothschild für *virgata* Butl., von Hopffer, Snellen, Pagenstecher und Semper als gewöhnliche *phidippus* betrachtete Lokalrasse weicht in so vielen Punkten von malayischen *phidippus* ab, dass ich ihr schon längst einen Namen gegeben hätte, wenn ich sie nicht, Staudinger und Rothschild folgend, mit *virgata* Butl. identisch glaubte. Moore hat in *Lep. Indica* zuerst festgestellt, dass *ribbei* Honrath synonym ist mit *virgata*, Butlers Diagnose in *Tr. Ent. Soc.* 1875, p. 486 „wings above of a redder tint as *phidippus*“ aber lässt keinen Zweifel offen, dass die von mir als *celebensis* abgetrennte Form nicht damit gemeint sein kann.

Celebensis ist kleiner als *phidippus* und von dunklerer, schwärzlich brauner Grundfarbe. Die Binden der Flügelunterseite sind viel schmaler und die Dufthaare am Abdomen heller grau.

♀. Der gelbliche, obsolete, costale Fleck der Vorderflügel ist von der gelblichen Submarginalbinde weit getrennt und nicht zusammengeflossen wie in *phidippus* von Java, Borneo, Nias und Lombok.

Ich fing *celebensis* im Norden wie im Süden der Insel. Ein von mir in Toli-Toli gezogenes ♀ hatte 12 Tage Puppenruhe. Ueber die Lebensweise der *Amathusien* hat sich Dr. Martin in der *Iris* 1895 so anschaulich und erschöpfend geäußert, dass ein Zusatz kaum noch möglich ist.

***Amathusia schönbergi borneensis* nov. subspec.**

Eine Borneo-Lokalrasse von *Amath. schönbergi* Honrath (*B. E. Z.* p. 347 und taf. VI, fig. 1), welche aus Perak beschrieben ist. Vier Exemplare der Sammlung des Herrn v. Schönberg und ein mir von Herrn Stichel überlassener ♂ differiren von *schönbergi* aus Perak durch die obsoleteren und schmälere röthlichgelben Binden der Flügeloberseite. *Borneensis* ist ausserdem kleiner und zeigt auf der Flügelunterseite tiefer gekerbte braune Medianbinde.

♂ Vorderflügelänge 57 mm. Hab. Bandjermasin, Süd-Borneo.

***Amathusia taenia* nov. subspec.**

Oberseite: ♂ Dufthaare der Hinterflügel analog der Grundfarbe, grau, und nicht röthlich, wie in *phidippus* L. von Java. Die beiden äusseren Binden der Flügel heller. Beim ♀ setzt sich der ultracellulare gelbliche Fleck der Vorderflügel, welcher in *phidippus* stets röthlich ist, bis zur M. 3 deutlich sichtbar fort, und die Medianbinden der Hinterflügel schlagen nach oben durch.

Unterseite: Die Zelle der Vorderflügel wird von drei sehr breiten kaffeebraunen Längsstreifen durchzogen, während in *phidippus* deren vier von röthlichbrauner Farbe vorhanden sind. Die kaffeebraune Medianbinde ist breiter als in *phidippus* und wird beiderseits von fast weissen Binden umgrenzt. Der Aussentheil der Vorderflügel ist sehr hell, die submarginale braune Längslinie kaum ein Drittel so breit als in *phidippus*.

Auf den Hinterflügeln finden sich in der Zelle nur zwei braune Binden, und das wiederum viel breitere Medianband verläuft geradliniger und geradrandiger als in *phidippus*.

Die beiden Ocellen sind deutlicher gekernt, die braune Zellbinde der Hinterflügel fliesst nicht wie in *phidippus* unterhalb der Zelle mit dem Basalband zusammen.

Ich hielt *taenia* wegen ihrer helleren Flügelunterseite und den scharf abgesetzten, hervortretenden, die Flügel gleich Strassen durchziehenden Binden erst für eine Trockenzeitform von *phidippus*. Der Unterschied der secundären, sexuellen Merkmale zwingt mich jedoch förmlich zu der Vermuthung, dass *taenia* einer besonderen Art angehört.

Die von Moore in *Lep. Indica* vol. II p. 181 beschriebene und auf pl. 147 fig. 2 abgebildete *Amathusia* gehört vielleicht als *Subspecies* zu *taenia*, vielleicht auch als solche zu *schönbergi* Honr., was sich nach der Figur leider nicht mit Sicherheit feststellen lässt. Ebenso bin ich im Zweifel, ob *Honrath's A. perakana* Lokalrasse von *phidippus* ist oder *vicariierend* mit *taenia*. Ein ♂ von *Amathusia phidippus* L. aus dem Museum in Singapore differirt durch die silbergraue Basalhälfte aller Flügel und die hell cacaofarbenen Binden der Flügel erheblich von *phidippus* aus anderen Lokalitäten und ist in dieser Beziehung identisch mit *Honrath's* Figur. Die auf *Honrath's* Bild taf. VI, fig. 2, B. E. Z. 1887 in einzelne Flecken aufgelöste dritte kurze Medianbinde aber besteht

aus einem hell graubraunen, oben breiteren Band, welches unterhalb der Medianäste sich mit der zweiten basalen Binde vereinigt, und wird wohl nur eine individuelle Abänderung sein.

Taenia besitze ich in einem oberseits etwas dunkleren ♂ auch aus Lombok (April 1896 Sapit auf 2000 Fuss Höhe von mir gefangen). Patria von *taenia* Ost-Java, Lawang (leg. Fruhstorfer) Mons Karvie, (leg. Koller) West-Java, Gunung-Gede 4000 Fuss und Lombok Sapit 2000 Fuss leg. Fruhstorfer.

Eine recht zweifelhafte Lokalform von *phidippus* scheint *patalena* Westwood zu sein, welche in *Cabinet Oriental Entom.* p. 20 wie folgt beschrieben, und fig. 3 abgebildet ist: „Wings above with of a rich fulvous-brown colour, varied only by a somewhat dentated very indistinct slightly paler fascia across all the wings close to the outer margin; beneath the wings of a pale fleshy brown colour, with numerous pale straight strigae and a broad central dark fascia running across all the wings, the hind ones with 2 ocelli and with a broad spatulate tail beary 2 spots.“

Inhab. the islands in the vicinity of Torres Straits.“

Der Fundort ist sehr zweifelhaft, weil weder von Australien noch den Papua-Inseln bisher eine *Amathusia* bekannt wurde. Die östlichste Verbreitungsgrenze der *Amathusien* bildet nach meiner Kenntniss Celebes.

Die *Amathusien* lassen sich leicht auf zwei Gattungen vertheilen:

A. Ohne Geschlechtsmerkmal unterhalb der Costale der Hinterflügel = *Amathusia* Fab.

B. Mit einem tiefen mit Duftscluppen ausgefüllten Napf unterhalb der Hinterflügel-Costale = *Pseudamathusia* Honr.

A. *Amathusia* Fab.

Amathusia Fabricius. Illiger's Mag., vol. VI, p. 279 (1807); id., Westwood. Gen. D. L., vol. II, p. 326 (1851);

Mitocerus, Billb., Enum. Ins., p. 79 (1820).

A. 1. Mit röthlichen Dufthaarbüscheln auf den Htflgln.

A. phidippus L. vom Autor Syst. Natur. vol. I pt. II, p. 752, 1767, wie folgt beschrieben: „alis subcaudatis fuscis, subtus fasciis albidis biocellatis, caudaeque ocellis geminis. Hab. in Java. Nordgreen.“

Cramer; Pap. Exot. vol. I pl. XIX fig. A, B bildet 1775 anscheinend die Regenzeitform ab und nennt Batavia als Heimath.

Joh. Amoen, Acad. VI. p. 402, n. 52 (1764); Fabr., Syst. Ent. p. 455, n. 52 (1775); Sp. Ins. p. 21, n. 85 (1781); Mant. Ins. p. 11, n. 97 (1787); Ent. Syst. III. p. 71, n. 220 (1793); Godt., Enc. Méth. IX. p. 439, n. 2 (1823); Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lep. t. 54, f. 2 (1850); Horsf. u. Moore, Cat. Lep. Mus. E. I. C. p. 209, n. 428 (1857); Butl., Cat. Fabr. Lep. p. 45, n. 2 (1869); Trans. Lin. Soc. ser. 2, Zool. vol. I. p. 538, n. 1 (1877); Druce, Proc. Zool. Soc. 1873, p. 340, n. 1; *ibid.* 1874, p. 104, n. 1; Godm. u. Salv., Proc. Zool. Soc. 1878, p. 638, n. 13; Snellen, Tijd. Ent. XIX. p. 147, n. 21 (1876); *ibid.* XX. p. 66 (1877); *ibid.* XXI. p. 11, n. 42 (1878); Marshall et de Nicéville, p. 289 (1883), Hagen, B. E. Z. (1892) Banka; Moore, Lep. Indica vol. II. p. 182; Fruhstorfer, B. E. Z. p. 301 (1896); Martin und de Nicéville. Butterfl. of Sumatra, Calcutta (1895); L. d. Nicéville, I. A. S. of Bengal p. 681 (1898).

In Ost- und West-Java. mit sehr veränderlicher Unterseite, deren Zeichnungen z. Th. verwaschen aussehen (Regenzeitform), z. Th. sich scharf abheben und von grau-weissen Linien durchzogen werden (Trockenzeitform?). Bei ersterer sind die Submarginalbinden der Vdflgl. oben nur schwach angedeutet, bei letzteren deutlich rothbraun gefärbt, ebenso verhalten sich die breiten gelblichen oder röthlich-braunen Costalflecken. Von Borneo, Sumatra und Lombok besitze ich nur Exemplare mit obsoleter Unterseite, also vermuthlich Regenzeitform, ebenso sind Nias-Stücke gefärbt.

Ob *phidippus* von Siam, Billiton, Banka hierher gehört oder zu *perakana* Honrath, kann ich nicht entscheiden.

A. *phidippus* *perakana* Honrath l. c.? Distant, bildet in Rhop. malayana p. 70, taf. VI. fig. 6, 7, ♂ ♀, eine ausserordentlich helle Form ab, welche auf der malay. Halbinsel dominirt. Hierzu dürften auch die von Marshall und de Nicéville citirten Stücke vom Mergui-Archipel (Januar), vielleicht auch von Burma und Ober-Tenasserim gehören.

A. *phidippus* *niasana* Fruhst. Ins. Nias. Mentawey (?), Batu (?)

Die Frage ob ***phidippus* *pollicaris*** Butl.. Trans. Ent. Soc. Lond. p. 485, 1870, Subspecies ist oder synonym mit *Phidippus* muss ich offen lassen. Semper, Lep. d. Philipp. p. 71 und 332, sagt davon: „Die von Butler auf ein, wie es scheint, beim Fang mit den Fingern etwas unsanft behandeltes ♀

geschaffene neue Art muss als synonym zu *phidippus* gestellt werden, von welcher mir Exemplare von Perak, Sumatra, Java, Borneo und Celebes vorliegen, die sich in nichts von den philippinischen unterscheiden. Kleine Abweichungen in der Deutlichkeit der helleren Zeichnungen der Oberseite, sowie in der Breite der hellen und dunklen Streifen der Unterseite kommen überall vor. Von den citirten Abbildungen sind Cramer's Bilder etwas zu grell im Farbenton, aber sonst getreu; mir liegen ein ♂ von Perak und ein ♀ von Sumatra vor, welche den gelben Fleck an der Vorderflügelspitze gerade wie abgebildet besitzen.“

A. *phidippus celebensis* Fruhstorfer. *A. phidippus* Hopffer, Stett. E. Ztg. p. 38, 1874; Snellen, Tijds. v. E., Band. 21, p. 11, 1877; Semper, l. c. p. 71, 1887; Holland, Proc. Bost. N. Hist. Soc. p. 58/59 1890; Pagenstecher, in Kükenthal's Reise p. 404, Frankfurt 1897.

A. virgata Staudgr., Exot. Schmett. p. 188 Nord- und Süd-Celebes. *A. virgatus* Rothsch., Iris 1892 p. 434.

Von mir in Toli-Toli Nord-Celebes, Nov. Dez., 1895, Samanga Nov. 1895, Macassar März 1896, Süd-Celebes gesammelt. Snellen, l. c. bemerkt bereits, dass Celebianer dunkler sind als Javanen.

A. *phidippus patalena* Westw. Inseln der Torres-Strasse (?)

A. *schönbergi* Honrath, B. E. Z. p. 347, taf. VI. fig. 1, 1887; Moore, Lep. Indica vol. II. pl. 147, fig. 1. Ost Pegu, Perak, Tenasserim (?). Martin und de Nicéville, Butterflies of Sumatra p. 394, Calcutta 1895.

A. *schönbergi borneensis* Fruhstorfer. Bandjermasin, Süd-Borneo.

A. *taenia* Fruhstorfer. Ost- und West-Java, Lombok, Sumatra (?).

A. *taenia andamanensis* Fruhstorfer nov. subsp. *A. phidippus* var. Moore, Lep. Ind. vol. II p. 181 pl. 147. fig. 2 ♀. Ist keine Varietät von *phidippus*, sondern, der Unterseite nach zu urtheilen, eine Verwandte von *taenia* Fruhst.; wenn nicht Subspecies von *schönbergi* Honr. Jedenfalls verdient die Andamanenrasse, ganz gleich bei welcher Art sie unterzubringen ist, einen Namen und empfehle ich als solchen *andamanensis*.

Martin, in Iris 1895, p. 260, erwähnt eine *andamanensis* benachbarte Aberration von *phidippus*, von welcher er schreibt:

„Besonders ist mir ein ♂ aufgefallen, welcher auf der Oberseite schönbergi sehr nahe steht, aber auf der Unterseite ausser den beiden Ocellen des Htflgls auch im Analwinkel des Vdflgls. einen grossen Ocellus trägt und auf dem Htflgl. noch einen dritten kleinen Ocellus besitzt, ein hochinteressantes Thier, wenn man bedenkt, dass ich bei Untersuchung von Hunderten von Exemplaren von phidippus und auch bei allen mir zugänglichen schönbergi nie mehr als die beiden bekannten Ocellen des Htflgls. gefunden habe.“

B. *Pseudamathusia* Honrath.

Iris 1886, p. 91, Haase, l. c. p. 103, 1886 und Iris 1887, p. 308/309.

B. 1. Ohne Haarbüschel im Duftbecken der Htflgl.

P. virgata Btl., Tr. E. Soc. 1870 p. 486 Macassar; Moore, Lep. Ind. vol. I p. 182; ribbei Honr., Iris 1886 p. 91 taf. III, fig. 1. S.-Celebes; Haase, l. c.; Holland, l. c. p. 435; Rothsch., 9 ♂ 2 ♀ Iris 1892 p. 434.

Diese hochinteressante Species ändert etwas im Farbenton der Flügel unterseits ab. Ich fing im Norden der Insel Exemplare mit gelblichen Längsbinden, welche sich kaum von der graugelben Grundfarbe abheben, und die sich bereits zu einer Lokalrasse umzubilden scheinen. Typische *virgata* aus dem Süden erinnern durch ihre silberig weissen Binden an *perakana* Honr. und *taenia* Fruhst.

Fundplätze: Nordform, Toli-Toli Nov. Dez. 1895, Nord-Celebes, Südform, Patunuang, Jan. 1896, Macassar März 1896, Süd-Celebes, leg. Fruhstorfer, Dongala. Aug. Sept. 1896, W. Doherty leg.

Virgata fand ich am ausfliessenden Saft der Zuckerpalme*) saugend hinter dem malayischen Kirchhof bei Macassar, häufig in Gesellschaft von *Elymnias mimalon* Hew. und *hicetas* Wall. *Virgata* ist durch die schwarze glänzende Reibefläche auf der Htflgl.-Oberseite unterhalb des glänzenden Duftspiegels ausgezeichnet, welche beide, damit correspondirend, sich auf der Vdflgl.-Unterseite wieder finden.

B. 2. Mit Haarbüschel im Duftnapfe der Htflgl.

P. ochreofusca Honrath, l. c. p. 348 Perak. A. *phidippus* v. *ochreofusca* L. de Nicéville, Butterflies of Sumatra p. 394, Calcutta 1895; Martin, Iris 1895 p. 260.

*) Anmk. d. Redact.: *Arenga saccharifera*.

Ist durchaus keine Varietät, wie L. de Nicéville und Martin annehmen, sondern passt am besten in das von Honrath aufgestellte Genus *Pseudamathusia*, von dem es auch wieder durch den höher und reicher entwickelten Duftapparat abweicht.

S. Borneo, Bandjermasin in meiner Sammlung, Perak, (Honrath) Sumatra? (Martin.)

Eine neue Zethera.

***Zethera mixta* nov. spec.**

Von der, dem Südwestarme von Mindanao vorgelagerten, und von diesem nur durch eine schmale Strasse getrennten Insel Bazilan ging mir eine neue *Zethera* zu, deren ♂ Ähnlichkeit mit *musa* Feld. zeigt und deren ♀ Analogien mit *pimplea* Erichs. ♀ verräth.

Der ♂ der neuen Species, welche *mixta* heissen mag, differirt von *musa* durch ausgedehntere, grünlich weisse Punktirung der Vdflgl., grössere Marginalpunkte der Htflgl. und den etwas verbreiterten sackartigen Fleck, welcher vom Costalrand bis M 2 der Htflgl. reicht.

Auch auf der Flügelunterseite sind sämmtliche weissen Zeichnungen ausgedehnter und deutlicher angelegt.

Das ♀ von *mixta* erinnert etwas an *Elymnias cerys* von Java und an das ♀ von *Z. pimplea*, ist jedoch matter und oberseits weisslichgrün, anstatt weiss mit violett getönt.

Die Htflgl. sind breiter schwarz umsäumt und trägt deren Aussensaum nur zwei, anstatt drei Reihen weisser Punkte, wie in *Z. pimplea*.

Die Flügelunterseite ist ohne Spur von Violett und auf den Vdflgl. heller, den Htflgl. dunkler als *Z. pimplea*.

Htflgl.: Die marginalen dreieckigen Flecke sind höher und spitzer, die darauf folgenden Adnervalkeilflecken schmaler und rundlicher, auch stets isolirt. Die anstossende Submarginalbinde, welche diese Keilflecken nach oben begrenzt, ist breiter, dunkler braun und füllt, obsolet werdend, den internomedianen Raum aus, ist also nicht scharf abgesetzt.

♀ Vdflglänge 43 mm, ♂ 36 mm.

Hab.: Bazilan, Febr. März 1898. W. Doherty leg.

Die bisher bekannten *Zethera* vertheilen sich auf den Philippinen wie folgt:

Z. pimplea Erichson mit sehr variablen ♀♀, von denen die häufigere helle Form an ♀ von *Trepisichrois* erinnert und die dunkle, von Semper taf. VII. fig. 4 wiedergegebene, an

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Amathusien und Aufzählung der Bekannten
71-78](#)